

Rudelleben

Von abgemeldet

Kapitel 7: Schicksalhafte Berührungen

Sunny setzte sich neben mich und öffnete meine verbliebende Kleidung. Eine Sekunde betrachtete sie meinen nackten Oberkörper, wollte dann erst wohl etwas sagen, überlegte es sich dann doch anders und tastete Behutsam meine Rippen ab. „Mach bitte deine Augen zu und versuche dich zu entspannen.“, sagte sie im ruhigen Ton.

Skeptisch aber hilflos wie ich war tat ich wie mir geheißen wurde und atmete trotz des Schmerzes bewusst ruhig. Ohne das mir aufgefallen wäre, dass Sunny etwas getan hätte roch ich plötzlich schweren Weihrauch.

Meine immer noch angespannten Nerven reagierten drauf und ich entspannte mich etwas.

Ich hörte Sunnys ruhigen Atem als ihre Hände über meinen Körper wanderten. Dann spürte ich von dort aus ausgehende ein warmes, wohliges Gefühl über meinen Rippen. Wie Wellen breitete sich die Wärme langsam über meinen Körper aus. Neben dem schweren Duft des Weihrauchs roch ich noch etwas. Ich konnte den Duft in diesem Moment nicht einordnen, aber es war ein angenehmer Duft. Er verhieß Wildnis und Freiheit und ich konzentrierte mich stärker auf ihn. Zu meiner eignen Überraschung fühlte ich mich in diesem Moment sicher und geborgen und so merkte ich es kaum als mein Geist in einen Traum entglitt.